

1
2 Haushaltsrede des Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion
3 Dr. Dieter W. Welsink
4 zum Kreishaushalt 2021

5
6 **- Entwicklungschancen ermöglichen - Zukunft gestalten -**

7
8 Sehr geehrter Herr Landrat,
9 liebe Kolleginnen und Kollegen,
10 sehr geehrte Damen und Herren,

11
12 die neue Wahlperiode hat gefühlt gerade eben erst begonnen, gleichwohl
13 ist die Kreispolitik, sind wir – wie alle Menschen zurzeit – bereits in beson-
14 derem Maße gefordert. Die Corona-Pandemie ist seit mehr als einem Jahr
15 zum alles bestimmenden Faktor unserer Gesellschaft geworden. Die Ver-
16 breitung des Virus und die Wirksamkeit der eindämmenden Maßnahmen
17 werden zu Gradmessern unseres Lebens, regeln, mit wem wir wann, wo
18 und wie in Kontakt treten können und zwingen uns in vielerlei Hinsicht zum
19 Umdenken. Letzteres muss ja bekanntermaßen nicht zwangsläufig immer
20 negativ sein.

21
22 Für die im Kreistag vertretenen Fraktionen waren die seit der Kommunal-
23 wahl vergangenen Wochen und Monate daher nicht ohne Hürden. Auf die
24 Frage, wie wir Kommunalpolitik in Zeiten der Pandemie effektiv und weiter-
25 hin für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar gestalten und dabei
26 auch den neuen Stimmverhältnisse im Kreistag Rechnung tragen können,
27 haben wir mit Blick auf die heutige Sitzung eine Antwort gefunden. Und
28 diese heißt „verantwortungsbewusster Konsens“.

29 Der fair ausgehandelte Grundsatzbeschluss zur konstituierenden Sitzung
30 des Kreistages für unsere Ausschüsse und Gremien, die Entscheidung zur
31 heutigen Sitzung im Pairing-Modus zusammenzutreten, sowie die vorab

32 erfolgte Abstimmung über den Kreishaushalt waren stets von dieser Lo-
33 sung im Sinne einer handlungsfähigen Kreispolitik getragen. Für die stete
34 Gesprächsbereitschaft und lösungsorientierte Herangehensweise in dieser
35 Zeit möchte ich mich daher herzlich bei den Fraktionen von FDP,
36 UWG/Freie Wähler – Zentrum sowie SPD und Bündnis'90/Die Grünen und
37 im besonderen Maße bei deren Vorsitzenden bedanken. In dieser sicher
38 sehr anspruchsvollen Zeit sind wir hervorragend und zuverlässig von unse-
39 rer Verwaltung um Landrat Hans-Jürgen Petruschke unterstützt worden.

40
41 Aus Sicht der CDU-Kreistagsfraktion ist der Start in die neue Wahlperiode
42 geglückt. Er lässt darauf hoffen, dass der Kreistag auch in Zukunft nach
43 intensiven fachpolitischen Debatten, in denen der Wettstreit der Ideen im
44 Vordergrund steht, handlungsfähig und entschlossfreudig bleibt. Eine wich-
45 tige Perspektive mit Blick auf die vor uns liegenden Aufgaben, die wir an-
46 packen und gestalten müssen.

47
48 **Finanzen**

49 Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11. März 2021 mit seinen
50 einstimmigen Beschlüssen zum Jahresabschluss 2019 sowie zum Haus-
51 haltsentwurf 2021 gezeigt, dass im Sinne einer funktionierenden Demokra-
52 tie auch bei zum Teil sehr unterschiedlichen Auffassungen der Fraktionen
53 letztlich doch ein gemeinsamer Weg gefunden werden kann, um für die
54 Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss die bestmöglichen Maß-
55 nahmen umzusetzen und einen von einer breiten Mehrheit getragenen
56 Haushalt zu beschließen.

57 Daher bitten wir auch heute alle demokratisch handelnden Fraktionen da-
58 rum, mit ihren Stimmen ein deutliches Zeichen zu setzen und den vorlie-
59 genden Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 mit überzeugender Mehrheit
60 zu beschließen.

61

62 Aus Sicht der CDU-Kreistagsfraktion haben wir unsere seit Jahren verfolg-
63 ten finanzpolitischen Ziele überwiegend erreicht. So konnte aus dem Jah-
64 resabschluss 2019 ein Überschuss von 4,8 Mio. Euro der Ausgleichsrück-
65 lage zugeführt werden, um das Eigenkapital des Rhein-Kreises Neuss wei-
66 ter zu stärken. Das Ziel eines im Vollzug ausgeglichenen Haushaltes und
67 die Vermeidung von Fehlbeträgen bei konsumtiven Ausgaben wurde damit
68 für das Haushaltsjahr 2019 erreicht.

69 Für die Planungen des aktuellen Haushaltsjahres 2021 haben wir dieses
70 Ziel grundlegend ebenfalls erreicht, da die Kreisverwaltung wiederum mit
71 einem ausgeglichenen Haushalt geplant hatte.

72
73 Mit den Beschlüssen des Finanzausschusses stellen wir den kommunal-
74 freundlichen Kurs unserer Finanzpolitik erneut unter Beweis und bleiben
75 gemeinsam mit der von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke geführten
76 Kreisverwaltung bei unserem verfolgten Grundsatz, lediglich die Mittel zu
77 erheben, die der Rhein-Kreis Neuss zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur
78 Fortentwicklung der Kreisgemeinschaft benötigt.

79 Die Kreisumlage wurde auf einen historisch niedrigen Satz von 34,56 Pro-
80 zent festgelegt. Im Sinne einer gemeindefreundlichen Haushaltspolitik war,
81 ist und bleibt unser Ziel, die Kommunen bei einer auskömmlichen Kreisum-
82 lage so wenig wie möglich zu belasten.

83
84 Ganz in Sinne der acht Städte und der Gemeinde im Kreisgebiet dürfte da-
85 her auch die Entscheidung der Mitglieder des Finanzausschusses gewe-
86 sen sein, den mit den Initiativen verbundenen Mehraufwand in Höhe von
87 rund 1,2 Mio. Euro für das Jahr 2021 nicht durch eine Anhebung der
88 Kreisumlage zu refinanzieren, sondern hierfür die Ausgleichrücklage des
89 Kreises zu nutzen. Dafür hat der Finanzausschuss andererseits davon ab-
90 gesehen, die von SPD und GRÜNE geforderten globalen Minderausgaben
91 für das Haushaltsjahr 2022 vorzusehen. An dieser Stelle sind wir auf der

92 Suche nach einem tragfähigen Konsens für den Haushalt Kompromisse
93 eingegangen.

94
95 Einstimmig wurde der Vorschlag von CDU, FDP und UWG/FW-Z und unse-
96 res Landrates angenommen, bereits jetzt die Höhe der Kreisumlage für
97 den Haushalt 2022 auf den diesjährigen Wert zu begrenzen und den He-
98 besatz nicht zu erhöhen. Für uns ist es auch keine Frage, dass, wenn sich
99 im Laufe des Haushaltsvollzugs 2021 ein zu erwartender Überschuss ohne
100 Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage abzeichnet, die Kreisumlage in
101 dieser Höhe nicht erhoben wird.

102
103 Mit Blick auf die Corona-bedingten Isolierungen haben wir erreicht, dass
104 lediglich die Aufwendungen berücksichtigt werden, die auch tatsächlich
105 kausal durch die Pandemie veranlasst waren. Denn was wir heute „isolie-
106 ren“, muss in der Zukunft dennoch über Jahre wieder erwirtschaftet wer-
107 den.

108 Letztlich tragen wir durch einen konsequenten Schuldenabbau und der
109 damit einhergehenden fortlaufenden Senkung der Zinslast weiterhin zu ei-
110 ner langfristigen Gemeindeentlastung bei.

111
112 Wie den letzten Haushalten zu entnehmen ist, haben sich die Kreisfinan-
113 zen über die Dauer stabil und sehr positiv entwickelt. Hatte der Haushalt
114 2015 noch ein Volumen von rund 400 Mio. Euro, so reden wir bei dem ak-
115 tuellen Haushaltsentwurf über ein Volumen von über einer halben Mrd. Eu-
116 ro, das heißt von einer Steigerung von fast 40 Prozent, im Wesentlichen
117 verursacht durch starke Steigerungen im Pflichtbereich. Eine Gegenfinan-
118 zierung mit einer seit Jahren niedrigen Kreisumlage resultiert insbesondere
119 auch aus der außerordentlichen Wirtschaftskraft unserer Städte und Ge-
120 meinden. Auch die Umlagegrundlagen sind stetig gewachsen.

121 Es gibt jedoch keine Gewähr, dass dies auch künftig so bleibt. Ganz im
122 Gegenteil, aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kommen sehr unge-
123 wisse Zeiten auf uns zu.

124
125 Der Kreis ist daher gut beraten, um seinen finanzwirtschaftlichen Spielraum
126 auch künftig zu erhalten, weiterhin einen konsequenten Schuldenabbau zu
127 betreiben und ebenso konsequent in Planung und Vollzug ausgeglichene
128 Haushalte zu beschließen. Das Antasten des Eigenkapital sollte daher für
129 dieses Jahr eine Ausnahme bleiben, damit der Kreis auf die bevorstehen-
130 den Entwicklungen gut vorbereitet ist und handlungsfähig bleibt. Gerade in
131 Zeiten der Pandemie ist aus finanzpolitischer Sicht Stabilität, Wirtschaft-
132 lichkeit und Sparsamkeit oberste Priorität einzuräumen.

133

134 **Gesundheitswesen**

135 Die Corona-Pandemie hat unseren Blick für die Bedeutung eines gut funk-
136 tionierenden Gesundheitswesens, in dem alle Akteure abgestimmt aufei-
137 nander agieren, geschärft und zur Verschiebung von Maßstäben geführt.
138 Was vor der Pandemie als gesicherte Erkenntnis galt, muss heute erneut
139 hinterfragt werden.

140 Die Menschen im Rhein-Kreis Neuss erwarten die Weiterentwicklung des
141 Gesundheitswesens vor Ort, welches sich den Anforderungen der Zukunft
142 stellt. Nach den gesammelten Erfahrungen der Pandemie tritt diese Aufga-
143 be mehr denn je in den Fokus.

144 In diesem Prozess wollen wir den ganzheitlich gedachten Ansatz „jeder
145 Bürgerin, jedem Bürger eine ausreichend gute medizinische Versorgung in
146 erreichbarer Nähe“ der sehr erfolgreichen Gesundheitspolitik des Kreises
147 fortgestalten und neue Schwerpunkte setzen. Ein wichtiges Element sind
148 dabei unter anderem unterstützende Maßnahmen zur Wiederaufnahme
149 von Programmen der Gruppenprophylaxen, von Projekten im Kinder- und
150 Jugendbereich sowie der Angebote der Selbsthilfe. Diesen Prozess wollen

151 wir eng begleiten, um an das Niveau des Jahres 2019 schnellstmöglich an-
152 schließen zu können.

153
154 Der Bereich „Psychische Gesundheit“ werden wir ins Zentrum unserer poli-
155 tischen Arbeit stellen und die nationale Strategie gegen Einsamkeit der
156 CDU/CSU Bundestagsfraktion als Richtschnur verfolgen.

157
158 Die aktuelle Situation macht uns einmal mehr deutlich, dass eine innovati-
159 ve medizinische Versorgung der Menschen im Rhein-Kreis Neuss vor al-
160 lem auch eine vitale Krankenhauslandschaft benötigt. Daher werden wir
161 die Umstrukturierungsprozesse des Rheinland-Klinikums und die Aktuali-
162 sierung des im Jahre 2017 erstellen Strukturgutachtens weiterhin eng und
163 konstruktiv begleiten. Das Klinikum ist und bleibt ein essentieller Baustein
164 zur Weiterentwicklung der Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger im
165 Kreisgebiet. Wir vertrauen der neuen Geschäftsführung um Herrn Schmitz
166 und Herrn Blasig und dem hervorragend besetzenden Aufsichtsrat unter
167 der Leitung unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Wilfried Jacobs. Sie haben
168 den Gesellschaftern bis Mitte des Jahres ein innovatives, medizinisches
169 Konzept mit Nachhaltigkeit in der medizinischen Versorgung auf der
170 Grundlage eines tragfähigen Finanzkonzeptes in Aussicht gestellt. Dieses
171 werden wir intensiv beraten und daraus die richtigen Entscheidungen ablei-
172 ten.

173
174 Zugleich wollen wir die hervorragende Arbeit des Kreisgesundheitsamtes
175 unter Herrn Dr. Dörr beziehungsweise nun unter seiner Nachfolgerin Frau
176 Dr. Albrecht unterstützen. Die Pandemie fordert das Amt und seine Mitar-
177 beiterinnen und Mitarbeiter in ganz besonderem Maße. Dem Fleiß und dem
178 Engagement der hier tätigen Männer und Frauen sowie der tatkräftigen
179 Führung unseres Landrates, unseres Kreisdirektors Dirk Brügge sowie ih-
180 res Führungsstabes ist es unter anderem zu verdanken, dass wir die pan-

181 demische Lage im Kreisgebiet vergleichsweise gut im Griff behalten, Infek-
182 tionsketten schnell erfasst und dank der durchgeführten Digitalisierung
183 ebenso schnell an andere Institutionen gemeldet werden können. Mit der
184 von uns im Rahmen des Paktes zum öffentlichen Gesundheitsdienst bean-
185 tragten Verstärkung des Amtes mit einer weiteren IT-Fachkraft wollen wir
186 die Arbeitsprozesse nachhaltig modernisieren.

187

188 **Arbeitgeber Kreisverwaltung**

189 Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Work-Life-Balance, Generati-
190 on Z. – hinter diesen Schlagworten verbergen sich große Herausforderun-
191 gen für das erfolgreiche Personalmanagement des Rhein-Kreises Neuss.
192 Für die CDU-Kreistagsfraktion und ihre Partner im Kreistag gilt, weiterhin
193 zu Lösungskonzepten beizutragen, die diesen Anforderungen gerecht wer-
194 den.

195 Insbesondere ist es unser Anliegen, die Attraktivität des Rhein-Kreises
196 Neuss als Arbeitgeber aufzuzeigen, Personal auszubilden, langfristig zu
197 beschäftigen und für die Beseitigung gegebenenfalls entstehen-
198 der Vakanzen Sorge zu tragen.

199 Denn nur mit einer modern aufgestellten und leistungsfähigen Kreisverwal-
200 tung wird es gelingen, den Rhein-Kreis Neuss als attraktiven Lebensmittel-
201 punkt von über 450.000 Menschen und international gefragten Wirtschafts-
202 standort zu erhalten und fortzuentwickeln.

203

204 **Strukturwandel**

205 Der Strukturwandel ist dabei eine der großen Aufgaben, denen sich der
206 Kreis in seiner Gesamtheit stellen muss. In einer Kreisgemeinschaft, in der
207 sich Wertschöpfungsketten häufig vom Roh- bis zum Endprodukt in regio-
208 naler Ausdehnung erstrecken, sind die Auswirkungen dieses tiefgreifenden
209 Umwälzungsprozesses in allen Kommunen – wenn auch in unterschiedli-
210 chem Maße – spürbar.

211 Daher wird es umso wichtiger sein, im Verbund der acht Kommunen die
212 Entwicklungspotenziale des ökonomisch hervorragend aufgestellten Kreis-
213 gebietes zu nutzen. Hierbei werden wir die Kreisverwaltung tatkräftig unter-
214 stützen, denn für einen gelingenden Strukturwandel bedarf es unserer
215 Meinung nach vor allem das Vertrauen der Kreispolitik in die handelnden
216 Akteure, deren Unterstützung durch eigene kreative Denkansätze, weniger
217 den Versuch seitens der Politik medienwirksam eigene Akzente setzen zu
218 wollen.

219
220 Dass der Kreis unter Führung von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und
221 der engagierten Arbeit unseres Kreisdirektors Dirk Brügge bei seinen Akti-
222 vitäten im Bereich Strukturwandel bereits sehr erfolgreich ist, zeigte sich
223 unlängst bei der Vergabe weiterer Fördersterne der Zukunftsagentur Rhei-
224 nisches Revier für gleich mehrere Projekte, die Einfluss auf die Entwicklung
225 des Kreisgebietes haben werden.

226
227 Das Ziel aller Anstrengungen ist klar definiert: Der Rhein-Kreis Neuss muss
228 seine aktuelle wirtschaftliche Prosperität durch Substituierung wegfallender
229 Wertschöpfung erhalten und durch die Schaffung neuer Anreize und über
230 die Ansiedlung neuer innovativer Branchen ausbauen.

231
232 Als zielführende Schritte erachten wir dabei unter anderem die Gründung
233 einer Gesellschaft, die die Interessen der vom Strukturwandel unmittelbar
234 betroffenen Kommunen im Süden des Kreises bündelt und vor allem Mög-
235 lichkeiten adäquater Nachnutzungen der freiwerdenden Kraftwerksflächen
236 in Zusammenarbeit mit den handelnden Akteuren auf ihren Nutzen über-
237 prüft sowie Entwicklungsschritte einleitet.

238 Auch die Förderung des heute schon im Kreis vorhandenen Potenzials
239 zum Aufbau einer Wasserstoff-Modellregion wollen wir unterstützen und so
240 die Entwicklung klimaschonender Energieressourcen Vorschub leisten. Zu-

241 gleich erwarten wir mit diesem Prozess die Neuverknüpfung bestehender
242 Wertschöpfungsketten und der damit verbundenen Schaffung von attrakti-
243 ven Arbeitsplätzen im Kreisgebiet.

244

245 **Innovation, Digitalisierung und Klimaschutz**

246 Der Rhein-Kreis Neuss ist ein Energiestandort mit landesweiter Bedeutung.
247 Die hier erzeugte Energie wird in großem Maße auch von den energiein-
248 tensiven Industrien in der Region selbst benötigt. Diese Stellung wollen wir
249 erhalten und den Kreis im Sinne der Verbindung von Ökonomie und Öko-
250 logie zu einem Schwerpunkt für Forschungstechnologien alternativer Ener-
251 giekonzepte entwickeln. Mit ausgereiften und bezüglich der Energiekosten
252 konkurrenzfähigen Produkten, sollen die alternativen Energieproduzenten
253 den Energiebedarf der ansässigen Industriebranchen abdecken und zu-
254 gleich zukunftssträchtige Arbeitsplätze für Fachkräfte generieren.

255

256 Dies bedingt die bereits zuvor erwähnte Ausweisung von Flächen zur An-
257 siedlung von „Energieparks“, in denen etablierte Energieproduzenten und
258 Start-Up's durch kurze Wege und das „Arbeiten auf engstem Raum“ vonei-
259 nander profitieren können.

260 Der Wirtschaftsförderung und der Politik des Kreises sowie der kreisange-
261 hörigen Kommunen kommt daher die Aufgabe zu, in diesem Bereich füh-
262 rende Unternehmen sowie vorhandene Start-Up's vom Standort Rhein-
263 Kreis Neuss zu überzeugen und den Ansiedlungsprozess zu ermöglichen
264 sowie dann später wachstumsfördernd zu begleiten. Dieser Erkenntnis liegt
265 auch unsere Initiative zur Fortentwicklung der Standortmarketingstrategie
266 des Kreises zugrunde, deren Ziel unter anderem eine verbesserte Ver-
267 marktung der hervorragenden Arbeit der Wirtschaftsförderung des Rhein-
268 Kreises Neuss ist.

269

270 Die Stärkung des ökonomischen Potenzials bedingt einen in allen Berei-
271 chen der Digitalisierung fortschrittlich aufgestellten Kreis. Der auf Basis un-
272 serer Initiative nahezu erfolgreich abgeschlossenen Beseitigung der soge-
273 nannten „weißen Flecken“ auf der digitalen Landkarte der Kreisgemein-
274 schaft soll nach unserem Willen der weitere, kreisweite Ausbau des Breit-
275 bandnetzes sowie der Aufbau eines flächendeckenden 5G-Netzes folgen,
276 um den Menschen im Rhein-Kreis Neuss und den ansässigen und interes-
277 sierten Unternehmen bestmögliche Entwicklungschancen bieten zu kön-
278 nen.

279 Dabei legen wir auch besonderen Wert auf eine beim Thema Digitalisie-
280 rung bestmöglich aufgestellte Kreisverwaltung, deren Fachexpertise wir im
281 IT-Bereich ausbauen und fördern wollen.

282
283 Wie bereits erwähnt sehen wir die skizzierte Entwicklung des Kreises im
284 Rahmen des Strukturwandels dabei natürlich im Schulterschluss mit dem
285 Ziel des Schutzes von Klima und Umwelt. Dabei müssen wir mit Augenmaß
286 und Sensibilität handeln, denn bei uns sind sehr viel mehr Menschen direkt
287 von den notwendigen Anpassungsanforderungen betroffen als irgendwo
288 anders in Deutschland.

289 Um die bislang schon getätigten Schritte des Kreises im Rahmen einer
290 Klimaanpassungsstrategie bündeln zu können und zu forcieren, wurde auf
291 unsere Initiative hin im Finanzausschuss für die Einrichtung eines Klima-
292 schutz-Etats in Höhe von 1,2 Mio. Euro im Kreishaushalt votiert. Dieser
293 Etat soll – ähnlich wie der Etat im Bereich Strukturwandel – dazu dienen,
294 finanzielle Handlungsspielräume zu schaffen und kreative Ansätze umzu-
295 setzen. Diesen Weg werden wir aktiv mitgestalten.

296
297 **Mobilität**

298 Unsere Fraktion will als Motor den Mobilitätswandel im Kreis vorantreiben.
299 Die Mobilität der Zukunft wird nur dann umweltfreundlicher, wenn innovati-

300 ve, umweltschonende Mobilitätsformen breite Teile der Gesellschaft an-
301 sprechen.

302 Wir dürfen dabei also nicht nur auf die Städte schauen, sondern müssen –
303 insbesondere als Rhein-Kreis-Neuss – ebenfalls Lösungen für die Men-
304 schen in der Fläche entwickeln. Zweifelsohne stellt uns dieses Ziel vor
305 ökonomische Herausforderungen, denen sich unsere Fraktion aber mit Au-
306 genmaß nähern wird.

307
308 Ich freue mich, dass wir mit unseren mutigen Ideen auf dem Weg zur Mobi-
309 litätswende auf die Einsicht der demokratisch handelnden Fraktionen im
310 Kreistag gestoßen sind. Darüber hinaus schreibt der Rhein-Kreis-Neuss
311 sein seit Jahren erfolgreiches Konzept des Ausbaus der Fahrradwege wei-
312 ter fort und wird dies in Radschnellwege interkommunal abstim-
313 men. Gleichfalls setzen wir uns aktiv für die Elektrifizierung der Teilstrecken
314 der Regiobahn, der Verlängerung nach Viersen, den Bau eines neuen Hal-
315 tepunktes „Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss“ und den Fortgang der
316 Konzeption einer neuen Schienenverbindung zwischen Grevenbroich und
317 Aachen über Jülich sowie den Ausbau der Strecke von Bedburg nach Köln
318 ein. Es gilt, den oft überlasteten Autobahnen, Land- und Kreisstraßen
319 nachhaltig Entlastung zu verschaffen.

320 Überdies müssen neu zu schaffende Wohn- und Gewerbegebiete rechtzei-
321 tig Anschluss an den Öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere den
322 schienengebundenen Transport von Menschen und Gütern erhalten.

323
324 Unsere Idee von der Mobilität von Morgen verzichtet auf ideologische
325 Schranken, sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen, die im
326 Rhein-Kreis leben. Unsere Anträge zur Einführung einer Pendlerplattform
327 sowie zur Schaffung einer Schnellbuslinie quer durch das Kreisgebiet sind
328 dabei zwei wichtige Bausteine unseres Ansatzes für eine umweltfreundlich

329 und multimodal ausgelegte Mobilitätsoffensive, deren Treiber wir sein wol-
330 len.

331 Proaktiv werden wir die lokalen Stadtplaner und Entwickler bei der Umset-
332 zung von neuen Ansätzen unterstützen, denn nur mit einer innovativen
333 Verkehrsinfrastruktur gewinnen wir neue Branchen für unsere Region, in
334 der bereits heute über 200.000 Pendler unterwegs sind.

335 Zudem setzten wir uns das Ziel, bislang ungenutzte Potenziale im Bereich
336 von Wertstoff- und Lieferketten der ansässigen Industrie über die Schiene
337 und dem Binnenschiff zu heben, um das Güterverkehrsaufkommen auf der
338 Straße und die Belastung der Umwelt zu senken.

339 Wir wollen Treiber einer vernetzten Mobilität über alle Verkehrsträger und
340 Verkehrsmittel in einer innovativen digitalen Vernetzung sein. Die Gewin-
341 nung neuer innovativer Branchen in unserer Region schaffen wir nur mit
342 einer innovativen Mobilität. Es gibt für unseren Rhein-Kreis Neuss nicht die
343 eine notwendige richtige Lösung, diese ist komplex interdisziplinär sowie
344 vernetzt über die Logistik im Individual- als auch im Informations- und Gü-
345 terverkehr.

346

347 **Soziales**

348 Den Rhein-Kreis Neuss zeichnet eine über Jahrzehnte gewachsene, aus-
349 gesprochen vertrauensvolle Kooperation mit den Verbänden der Freien
350 Wohlfahrtspflege aus, die einen Großteil der vom Kreis zu erbringenden
351 Pflichtaufgaben in seinem Auftrag und Sinne ausführen. Ein starkes Fun-
352 dament, auf Basis dessen wir neue sozialpolitische Ziele setzen werden.

353 So wollen wir mit einem 10-Punkte-Plan dem stetigen Wettbewerb des
354 Kreises mit seinen Anrainern um die Gewinnung von Pflegekräften entge-
355 genwirken und ihn weiterhin als Arbeitgeber für junge Auszubildende,
356 Quereinsteiger und Pflegekräfte aus dem Ausland attraktiv zu gestalten.

357 Dieser Masterplan umfasst neben der Stärkung des bereits bestehenden
358 „Bündnisses für Pflege“ zum Beispiel die kostenlose ÖPNV-Nutzung für

359 Azubis im Bereich Pflege, die weitere Attraktivierung unserer Pflegeschu-
360 len, Übernahme von Sprachkursen für ausländische Pflegekräfte sowie vie-
361 le weitere Punkte.

362
363 Zugleich wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern von FDP und
364 UWG/FW-Z auf die vielen neue Herausforderungen reagieren, die die
365 Corona-Pandemie insbesondere auch mit Blick auf Wohnquartiere und
366 nachbarschaftliche Hilfsangebote mit sich gebracht hat. Daher hat unsere
367 Fraktion angeregt, bei den Kommunen den Bedarf nach der Einrichtung
368 eines unterstützenden Angebotes in Form einer koordinierenden Lotsen-
369 stelle auf Kreisebene zu eruieren. Dabei soll die Lotsenstelle im Rahmen
370 und am Beispiel des schon in manchen Kommunen des Kreises vorhande-
371 nen Quartiersmanagements eine Anlaufstelle darstellen sowie die Vermitt-
372 lung niederschwelliger Beratungs- und Unterstützungsangebote in den je-
373 weiligen Stadtteilen abbilden.

374 Nachdem sich der Rhein-Kreis Neuss durch die Entwicklung der bislang
375 einzigartigen „Pflegefunder-App“ über seine Grenzen hinaus bekannt ge-
376 macht und hervorgehoben hat, soll ein weiteres digitales Angebot, die „So-
377 zialnavigator-App“ in entsprechender Art und Weise auf den Weg gebracht
378 werden. Diese App soll einen Überblick über die verschiedenen Hilfsange-
379 bote in den einzelnen Quartieren bieten und Lotsenpunkte sowie An-
380 sprechpartner auflisten.

381
382 Mit der angestrebten Ausweitung des Angebots der Familienkarte des
383 Rhein-Kreises Neuss für weitere Personengruppen, wollen wir Teilhabe
384 ermöglichen, ohne bestimmte Personen zu stigmatisieren. Dabei gestaltet
385 sich die Maßnahme als kostenschonend, da sie unnötigen bürokratischen
386 und administrativen Aufwand vermeidet.

387

388

389 **Schule und Bildung**

390 Mit Blick auf unsere Bildungseinrichtungen müssen wir gerade unter dem
391 Gesichtspunkt des Strukturwandels für optimale Ausbildungsvoraussetzun-
392 gen in unseren Bildungseinrichtungen sorgen. Der Kreis spielt dabei als
393 Bildungsträger mit rund 10.000 Schülerinnen und Schülern eine entschei-
394 dende Rolle. Es sind die Fachkräfte von Morgen, die wir brauchen werden,
395 soll der Kreis eine lebenswerte Heimat auf Grundlage einer leistungsfähigen
396 Wirtschaftsstruktur bleiben. Dank des vorausschauenden Investments
397 des Kreises in die digitale Infrastruktur seiner Schulen konnte der Schulbe-
398 trieb vor einem Jahr ohne größere Schwierigkeiten auf digitales Home-
399 schooling umgestellt werden. Ein Beweis auch dafür, dass auch das Lehr-
400 personal Einsatz bei der Umsetzung digitaler Ansätze zur Wissensvermitt-
401 lung aufbringt.

402
403 Ungeachtet der aktuellen Schwierigkeiten, die der Präsenzunterricht an
404 den Schulen mit sich bringt, wollen wir auch weiterhin die Instandhaltungs-
405 und Modernisierungsmaßnahmen des Kreises unterstützen um so die Ge-
406 bäudeinfrastruktur an die sich wandelnden Ansprüchen anpassen zu kön-
407 nen. Denn zukünftig wird es darauf ankommen, die Berufsbildungszentren
408 des Kreises in Kooperation mit der ansässigen Wirtschaft sowie im Rheini-
409 schen Revier vorhandenen Bildungsinstitutionen zu Akademien für
410 Schwerpunktbereiche fortzuentwickeln, um die Grundlage für die Aus- und
411 Weiterbildung der benötigten Fachkräfte von Morgen zu schaffen.

412 Ein gutes Bildungsangebot lebt von einem breiten Angebot für alle Alters-
413 klassen und die verschiedensten Qualifizierungsmöglichkeiten. Aus diesem
414 Grunde unterstützen wir auch die Idee zur Prüfung eines Hochschulstan-
415 dortes im Rhein-Kreis Neuss.

416

417

418

419 **Kultur**

420 Vor zwei Jahren unternahm der Rhein-Kreis Neuss auf unsere Initiative hin
421 erste Schritte zur Erarbeitung eines „Masterplans Kultur“. Das mittlerweile
422 in „Interkommunaler Kulturentwicklungsplan“ umbenannte Projekt stieß auf
423 großes Interesse der Landesregierung und wird finanziell von dieser unter-
424 stützt. So unternimmt die Kreisverwaltung die nächsten Schritte zur Erar-
425 beitung eines Planes, der die kulturelle Vielfalt des Kreises unterstreichen,
426 attraktiver vermarkten und die Kultureinrichtungen und -schaffenden kreis-
427 weit stärker miteinander vernetzen soll. Ein Ziel, dass angesichts der
428 Corona-Pandemie und ihrer gravierenden Folgen für das kulturelle Leben
429 vor Ort umso wichtiger erscheint.

430 Das Bewahren des kulturellen Erbes und die Unterstützung der aktiven
431 Kulturszene sind seit jeher Ziele der Kulturpolitik der CDU-Kreistagsfraktion
432 und werden es – ungeachtet der Herausforderungen, vor denen der Kul-
433 turbereich steht – auch bleiben.

434

435 **Sport**

436 Gleichsam werden wir an unserer seit vielen Jahren, eigentlich seit Jahr-
437 zehnten nachhaltigen und innovativen Förderung der Sportlandschaft im
438 Kreisgebiet festhalten. Wie die Kulturszene, so hat auch der Spitzen- und
439 Breitensport mit den pandemiebedingten Folgen zu kämpfen.

440 In dieser Situation wollen wir mit unseren Initiativen zum Kreishaushalt so-
441 wohl die Kader-Athletinnen und -Athleten, als auch die vielen ehrenamtlich
442 organisierten Vereine bestmöglich unterstützen.

443 Der Erhalt des Rhein-Kreises Neuss als bundesweiten Anziehungspunkt
444 für Spitzensportler, die sich voll und ganz einer Wettkampfsportart widmen,
445 ist für uns von zentraler Bedeutung, treten die Athleten doch auch als Bot-
446 schafter für den Kreis auf und sind dabei herausragende Vorbilder für un-
447 sere Jugend.

448

449 Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Sportlerinnen und Sportler optima-
450 le Trainingsbedingungen vorfinden, um sich national wie international mit
451 den Besten messen zu können. Insofern sehen wir es auch als unsere
452 Aufgabe an, Investitionen für bedeutende Sportstättenprojekte zu leisten
453 und damit für den Erhalt der notwendigen Infrastruktur zu sorgen.

454 Zugleich unterstützen wir die Bestrebungen der Kreisverwaltung, das be-
455 reits etablierte Talentsichtungsprogramm schnellstmöglich wieder aufzu-
456 nehmen, um den künftigen Nachwuchstalenten aus dem Kreis die Chance
457 zum Einstieg in den Spitzensport geben zu können.

458
459 Dabei ist uns die Wechselbeziehung zwischen Breitensport und Leistungs-
460 sport bewusst. Die CDU-Kreistagsfraktion wird - wie seit Jahrzehnten -
461 sportpolitischer Impulsgeber im Rhein-Kreis Neuss bleiben und die sport-
462 lich aktiven Menschen unterstützen, die Sport mit Gesundheit, Lebensqua-
463 lität, Eigenverantwortung und Teilhabe am sozialen Leben gleichsetzen.

464
465 Das Vier-Türenmodell im Sport mit Sportbund, Sparkassen Stiftung Sport,
466 Sportberatungsbüro und einem sehr leistungsfähigen Sportamt leistet her-
467 vorragende Arbeit. Diese werden wir weiter unterstützen und eine dafür
468 notwendige, moderne Infrastruktur sicherstellen. Darauf kann sich der
469 Sport verlassen!

470
471 **Zusammenfassung**
472 Zu alle dem bedarf es einer vitalen Kreisgemeinschaft, die den Nutzen ver-
473 lässlicher und vertrauensvoller Kooperationen auf Kreisebene und den an-
474 grenzenden Regionen erkennt. Wenn wir alle gemeinsam an einem Strang
475 ziehen, werden wir den vor uns liegenden Herausforderungen wirkungsvol-
476 le Lösungsansätze entgegenstellen können.

477 Dies gilt auch für alle nicht genannten, hervorragend aufgestellten Bereiche
478 der Kreispolitik und Kreisverwaltung wie zum Beispiel der Arbeit des Ju-

479 gendantes, dem Rettungswesen und Katastrophenschutz oder der Poli-
480 zeiarbeit.

481

482

483 Liebe Kolleginnen,

484 liebe Kollegen,

485 die Menschen aus unseren Wahlkreisen haben uns bei der vergangenen
486 Wahl das Vertrauen geschenkt und uns für den Kreistag gewählt. Unser
487 hoher Anspruch an Daseinsfürsorge und soziale Sicherheit in ökologischer
488 und ökonomischer Stabilität für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss ist un-
489 ser politischer Auftrag. Dieser ist nur umsetzbar, wenn wir für Arbeitsplätze,
490 Mobilität und wirtschaftliche Investitionen, für gute Bildungsangebote, eine
491 leistungsfähige Sport- und Gesundheitsinfrastruktur und eine moderne
492 Verwaltung kämpfen. Immer in unserem Blick sind unsere Städte und un-
493 sere Gemeinde. Sie sind unsere Partner, denn die Aufgaben der Zukunft
494 können wir nur gemeinsam schaffen.

495 Lassen Sie uns daher im Sinne dieses Vertrauens unsere Aufgaben mit
496 Selbstbewusstsein und Verlässlichkeit wahrnehmen.~

497 Lassen Sie uns das Vertrauen, das wir in den letzten Wochen aufgebaut
498 haben, nutzen, um die zentralen Fragen und Anforderungen, vor denen wir
499 in den nächsten Jahren stehen, zu bewältigen.

500

501 Die CDU-Kreistagsfraktion und ihre Mitglieder haben jederzeit den An-
502 spruch, die Interessen aller Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger
503 verlässlich und vertrauensvoll zu vertreten. Von unserer Politik profitieren
504 alle Menschen im Rhein-Kreis Neuss!

505

506 Meine Damen und Herren, mit der Zustimmung zu diesem Haushalt be-
507 zeugen wir unseren Gestaltungswillen mit einem hohen Maß an Eigenver-
508 antwortung und Innovation. Die hervorragenden Ergebnisse, für die der

509 Rhein-Kreis Neuss seit Jahren steht, belegen, dass wir wichtige Entschei-
510 dungen richtig getroffen haben und uns mit Mut und Zuversicht den vor uns
511 liegenden Aufgaben stellen können. Dieser Haushalt bedeutet Verantwor-
512 tung für das Hier und Jetzt und gleichzeitig Weiterentwicklung und Zukunft,
513 dafür steht die CDU-Fraktion.

514
515 Abschließend möchte ich mich bei unserem Landrat Hans-Jürgen Pet-
516 rauschke, Kreisdirektor Dirk Brügge und den Herren Dezernenten sowie
517 der gesamten Kreisverwaltung für ihre Top-Leistungen, für ihr unermüdl-
518 ches Engagement und ihren Einsatzwillen zum Wohle aller Menschen im
519 Rhein-Kreis Neuss und die jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit mit
520 den politischen Gremien bedanken.

521

522

523 Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!